



# **N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 10. Sitzung des Ortsbeirates Cotta (OBR Co/010/2010)**

**am Donnerstag, 23.09.2010,**

**18:00 Uhr**

**im Ortsamt Cotta, kleiner Sitzungssaal, 1. Etage, Raum 103,  
Lübecker Straße 121, 01157 Dresden**

**Beginn der Sitzung:**

18:00 Uhr

**Ende der Sitzung:**

22:00 Uhr

**Anwesend:**

**Vorsitzende**

Irina Brauner

**Mitglied Liste CDU**

Ralf Gersdorf

Torsten Nitzsche

Monika Schiemann

**Mitglied Liste DIE LINKE**

Uwe Baumgarten

Barbara Behncke

Marlis Goethe

**Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen**

Alexander Bigga

Gerit Thomas

**Mitglied Liste SPD**

Peter May

Ekkehardt Müller

**Mitglied Liste FDP**

Ralf Hasselbach

Jana Licht

Eric Schmiedchen

**Mitglied Liste Freie Bürger**

Carola Spranger

**Mitglied Liste Bürgerbündnis**

Monika Rettich

**Mitglied Liste NPD**

Elke Opitz

**Stellvertretende Mitglieder**

Thomas Krause

Maik Peschel

Alexander Darre

Vertretung für Frau Astrid Hupka  
Vertretung für Herrn Dr. Sönke Wieling  
zeitweise Vertretung für  
Herrn Torsten Nitzsche

**Abwesend:**

**Mitglied Liste CDU**

Annett Grundmann

Astrid Hupka

Dr. Sönke Wieling

**Verwaltung:**

Frau Häuser

Herr Schmidtgen

Herr Tostmann

Stadtrat Jens Matthis

Stadträtin Elke Zimmermann

Stadtplanungsamt

Amtsleiter, Schulverwaltungsamt

Rechtsamt

Fraktion DIE LINKE

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

**Gäste:**

Herr Hirtes  
 Herr Jungnickel  
 Herr Schmelich

Gewerbeverein Kesselsdorfer Straße e. V.  
 Gewerbeverein Kesselsdorfer Straße e. V.  
 Medienreferent der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

**Schriftführer**

Christian Wintrich

## T A G E S O R D N U N G

**Öffentlich**

- |     |  |                                     |
|-----|--|-------------------------------------|
| 1   | Kontrolle der Niederschrift zur 9. Ortsbeiratssitzung am 26. August 2010   |                                     |
| 2   | Vorstellung der Arbeit des Gewerbevereins Kesselsdorfer Straße e. V. im laufenden Geschäftsjahr<br>Stellungnahme des Ortsbeirates zu dieser Arbeit |                                     |
| 3   | Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates  |                                     |
| 3.1 | Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte der Landeshauptstadt Dresden (GO-Ortsbeirat); Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates                    | <b>V0577/10<br/>beratend</b>        |
| 3.2 | Drohender Grundschulnotstand in Dresden  | <b>A0191/10<br/>beratend</b>        |
| 3.3 | Wiedereröffnung des Gymnasium Gorbitz  | <b>A0232/10<br/>beratend</b>        |
| 3.4 | Prioritätenliste zum Bau fehlender und zur Sanierung stark instandsetzungsbedürftiger Fußwege  | <b>A0195/10<br/>beratend</b>        |
| 3.5 | Erhalt und Entwicklung eines strukturreichen Altbaumbestandes auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Dresden  | <b>A0205/10<br/>beratend</b>        |
| 3.6 | Widerspruch der Landeshauptstadt Dresden gegen Verwendung personenbezogener Daten durch "Google Streetview"  | <b>A0207/10<br/>beratend</b>        |
| 4   | Vorlagen zur Information an den Ortsbeirat   |                                     |
| 4.1 | Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Entschädigung ehrenamtlich Tätiger (Entschädigungssatzung)                              | <b>V0635/10<br/>zur Information</b> |
| 5   | Informationen, Hinweise und Anfragen   |                                     |

**öffentlich**

**Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates sowie ordnungsgemäße Einberufung und Bestätigung der Tagesordnung:**

Die Vorsitzende begrüßt die Damen und Herren Ortsbeiräte und die anwesenden Gäste zur 10. Sitzung des Ortsbeirates Cotta.

Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest:

17 Mitglieder/Stellvertreter, ab 19:20 Uhr 18 Mitglieder/Stellvertreter

Ordnungsgemäße Einberufung und Bestätigung der Tagesordnung:

Die Vorsitzende weist daraufhin, dass die SPD-Fraktion im Stadtrat Dresden den Antrag „Wiedereröffnung des Gymnasium Gorbitz“, TOP 3.3 der Tagesordnung, vertagt hätte, da aufgrund der heutigen Sondersitzung des Stadtrates kein Vertreter der Fraktion den Antrag begründen könne.

Im Zusammenhang mit der Sondersitzung sei der Vorsitzenden auch von den beiden anderen Stadtratsfraktionen, von denen Anträge vorliegen, angezeigt worden, dass es terminliche Probleme gebe.

Sie weist deshalb daraufhin und bittet hierfür um Verständnis, gegebenenfalls Tagesordnungspunkte zu tauschen.

Ordnungsgemäße Einberufung und Bestätigung der geänderten Tagesordnung

Zustimmung  
Einstimmig

Von Herrn Baumgarten wurde jedem Mitglied und den stimmberechtigten Stellvertretern des Ortsbeirates sowie der Ortsamtsleiterin und dem Sachbearbeiter Ortsbeirat die Anfrage zur rechtlichen Bewertung des § 2 Absatz 6 der Geschäftsordnung der Ortsbeiräte der Landeshauptstadt Dresden und das Antwortschreiben von Bürgermeister Sittel überreicht.

Persönliche Erklärung von Herrn Uwe Baumgarten:

„Am 16. Juli 2010 rief mich Frau Brauner an. Grund war die anstehende Besetzung der beiden Schiedsstellen Cotta - Bereich Gorbitz und Cotta - übriger Bereich mit je einer Friedensrichterin/einem Friedensrichter sowie einer Protokollführerin/ einem Protokollführer.

Unter Bezug auf den § 2 Absatz 6 der noch geltenden Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte - Der Ortsbeirat hat ferner die Ortsamtsleiterin/den Ortsamtsleiter in allen wichtigen Angelegenheiten zu beraten- wollte sie meine Meinung hören, wie die Besetzung der Schiedsstellen erfolgen soll.

Ich teilte ihr darauf hin mit, dass in diesem Absatz das Gremium Ortsbeirat zu verstehen sei und nicht das einzelne Mitglied, dass die von ihr vorgenommene Verfahrensweise falsch und sie von kompetenten Mitarbeitern umgeben sei, so z. B. Herrn Wintrich und sie diesen ja fragen könne, um die Sitzung am 26. August 2010 vorzubereiten. Das fand Frau Brauner gar nicht gut und unterstellte mir als Mitglied des Ortsbeirates Pflichtverletzung mit Bezug auf den § 2 Absatz 6.

Das veranlasste mich beim zuständigen Geschäftsbereich den § 2 Absatz 6 der Geschäftsordnung rechtlich bewerten zu lassen.“

**1 Kontrolle der Niederschrift zur 9. Ortsbeiratssitzung am 26. August 2010**

Niederschrift über den öffentlichen Teil der 9. Ortsbeiratssitzung am 26. August 2010

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 1

**2 Vorstellung der Arbeit des Gewerbevereins Kesselsdorfer Straße e. V. im laufenden Geschäftsjahr  
Stellungnahme des Ortsbeirates zu dieser Arbeit**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt die Vorsitzende Herrn Hirtes und Herrn Jungnickel vom Gewerbeverein Kesselsdorfer Straße sowie Frau Häuser vom Stadtplanungsamt.

Herr Jungnickel berichtet über die Arbeit seines Vereins im laufenden Geschäftsjahr. Der Gewerbeverein wurde am 27. September 1999 gegründet und hätte zurzeit 64 Mitglieder. Das Ziel bzw. der Zweck des Vereins sei die Förderung und Aktivierung der Kesselsdorfer Straße und angrenzender Straßen. Der Schwerpunkt der Vereinstätigkeit sei in der Durchführung von gemeinschaftlichen Aktionen und Werbemaßnahmen sowie die Wahrung aller Interessen der Mitglieder. Zur Belebung des Stadtteils organisiere sein Verein seit zehn Jahren Stadtteil- bzw. Hoffeste. Hierzu seien auch Unternehmen im Sanierungsgebiet einbezogen worden. So seien zum Stadtteilstadtteilfest 2007 unter dem Motto „Löbtau blüht auf“ die fertigen Sanierungsprojekte dargestellt worden. Mit der Nutzung der Freifläche auf dem Ebertplatz als Festwiese 2007 sei die Aufmerksamkeit auf den neu gestalteten Weißeritzgrünzug gelenkt worden. Mit der Anschaffung der weihnachtlichen Festbeleuchtung durch den Einsatz von EFRE-Fördermitteln im Jahr 2003 sei die Attraktivität der Einkaufsstraße und des gesamten Stadtteils enorm erhöht worden. Davon hätten auch die angrenzenden Straßen und letztendlich das Sanierungsgebiet profitiert. Seit 2007 finanziere sein Verein aus den Mitgliedsbeiträgen und zusätzlichen freiwilligen Beteiligungen die Kosten für den Auf- und Abbau sowie seit 2009 die schrittweise Umrüstung der Leuchtmittel von 7 Watt Glühlampen auf 1,2 Watt LED-Lampen. Die Umrüstung bringe jährlich eine Energieeinsparung von 83 %. Die Kosten dafür würden bis Abschluss der Umrüstung jährlich ca. 1.500 € betragen.

Herr Jungnickel informiert weiter über den Finanzplan seines Vereins für das Jahr 2010. Es werde in diesem Jahr mit einem Beitragsaufkommen von 11 T€ gerechnet. Die Ausgaben (für Personalkosten, Werbung, Internet, Festbeleuchtung, Hoffest, Porto, Telefon, Bürobedarf, Beiträge, Versicherungen, Gebühren, Rechtsberatung und Repräsentation) beziffert er mit 18.900 €. Die Unterdeckung in Höhe von 7.900 € soll zum Teil aus Rücklagen des Vereins und über Spenden/Zuwendungen kompensiert werden. Auch gebe es finanzielle Zusagen der Fa. Florana. Die mögliche Förderung durch das Stadtplanungsamt aufgrund der hier erwähnten Richtlinie betrage 800 €.

Herr Müller würde sich vom Verein wünschen, dass nicht wie bisher im Einkaufsführer von ein und derselben Person das jährliche Grußwort wiedergegeben werde, sondern dass hier auch eine gewisse Vielfalt zum Tragen komme.

**Beschlussempfehlung:**

Der Ortsbeirat Cotta schätzt die Arbeit des Vereins im laufenden Geschäftsjahr als gut ein und befürwortet die Gewährung eines Zuschusses für das Jahr 2010 entsprechend der Richtlinie der Landeshauptstadt Dresden zur Förderung von Interessengemeinschaften und Bürgerinitiativen in Stadterneuerungsgebieten, (hier: Interessengemeinschaften im Wirkungsbereich städtebaulichen Weiterentwicklungsgebieten).

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0

**3 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates**

**3.1 Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte der Landeshauptstadt Dresden (GO-Ortsbeirat); Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates**

**V0577/10  
beratend**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt die Vorsitzende Herrn Tostmann vom Rechtsamt.

Herr Tostmann begründet die vorliegende Vorlage über die Änderung der Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte der Landeshauptstadt Dresden (GO-Ortsbeirat).

Herr Gersdorf beantragt, den § 1 (1) wie folgt zu ergänzen:

Die Ortsamtsleiterin/der Ortsamtsleiter hat die Aufgabe die Verhandlungsführung neutral und überparteilich wahrzunehmen.

Zustimmung

Ja 16 Nein 1 Enthaltung 0

Herr Darre beantragt, den § 2 (3) Satz 2 zu ersetzen durch:

Er fasst dazu Beschlüsse mit empfehlendem Charakter.

Zustimmung

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 2

Frau Rettich beantragt im § 2 (5) Satz 1 folgendes zu ergänzen bzw. einzufügen:

Vorschläge⇒( ... von Bedeutung sind, **Vorschläge**, Hinweise und Anfragen ...)

Zustimmung

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0

Herr Müller beantragt, den Klammerhinweis im § 2 (6) zu ändern:  
Hauptsatzung in Sächsische Gemeindeordnung

Ablehnung

Ja 2 Nein 9 Enthaltung 6

Herr Baumgarten beantragt im § 2 (6) folgendes zu ergänzen/einzufügen:

„Gremium“⇒(Das **Gremium** Ortsbeirat hat ferner die Ortsamtsleiterin/den Ortsamtsleiter ...)  
Zustimmung  
Ja 5    Nein 4    Enthaltung 8

Herr Darre beantragt § 4 (2) zu ersetzen durch:  
Die ehrenamtliche Tätigkeit endet ferner, wenn der Stadtrat die Bestellung aus Gründen nach § 17 Abs. 2 SächsGemO, § 18 Abs. 1 SächsGemO oder § 37 Abs. 6 GO-Stadtrat widerruft.

Zustimmung  
Ja 13    Nein 2    Enthaltung 2

Herr Müller beantragt § 5 (2) **zu** ergänzen durch:

unter Angabe der Tagesordnung⇒(Die Einladung erfolgt schriftlich und **unter Angabe der Tagesordnung.**)

Zustimmung  
Ja 16    Nein 1    Enthaltung 0

Herr Müller beantragt § 5 (4) Satz 2 zu ergänzen durch:

und werden den Mitgliedern des Ortsbeirates, den vorhandenen technischen Möglichkeiten entsprechend, elektronisch zur Verfügung gestellt⇒(... können im Ortsamt eingesehen werden und werden den Mitgliedern des Ortsbeirates, den vorhandenen technischen Möglichkeiten entsprechend, elektronisch zur Verfügung gestellt.“)

Zustimmung  
Ja 17    Nein 0    Enthaltung 0

Herr Baumgarten beantragt, generell in der GO-Ortsbeirat

die Bezeichnung Sitzungsleiterin/Sitzungsleiter zu ersetzen durch:  
„Vorsitzende/Vorsitzender“

Zustimmung  
Ja 13    Nein 2    Enthaltung 2

Frau Licht beantragt § 8 (7) den Begriff Ortsbeiratsmitglied ersetzen durch:

„Mitglied des Ortsbeirates“

Zustimmung  
Ja 18    Nein 0    Enthaltung 0

Herr Baumgarten beantragt im § 10 (3) zu ersetzen:  
mit Beiratsmehrheit ersetzen durch mit Stimmenmehrheit

Herr Darre beantragt § 10 (3) zu ersetzen durch:

Anwesende Stadträte haben Rederecht.⇒(Mitglieder des Stadtrates, die nicht Mitglied des Ortsbeirates sind, können an allen Sitzungen des Ortsbeirates teilnehmen, auch wenn diese nicht öffentlich tagen. **Anwesende Stadträte haben Rederecht.**)

Zustimmung

Ja 9 Nein 3 Enthaltung 6

Der Antrag von Herrn Baumgarten wird damit aufgehoben.

Herr Darre beantragt die Streichung des Satz 3 und 4 im § 10 (5):

Ein Mitglied des Ortsbeirates darf höchstens zweimal zu demselben Verhandlungsgegenstand sprechen. Anträge zur Geschäftsordnung bleiben hiervon unberührt.

Zustimmung

Ja 16 Nein 2 Enthaltung 0

Frau Licht und Herr Müller beantragen übereinstimmend § 13 (3) und (4) zu ersetzen durch:

(3) Die Niederschrift ist von der/dem Vorsitzenden, der Schriftführerin/dem Schriftführer zu unterzeichnen. Die Schriftführerin/der Schriftführer ist eine Mitarbeiterin/ein Mitarbeiter der Verwaltung.

(4) Die Niederschrift ist in der Regel innerhalb eines Monats, jedoch spätestens zur nächsten Sitzung des Ortsbeirates zur Kenntnis zu bringen. Über Einsprüche entscheidet der Ortsbeirat. Nach Bestätigung durch den Ortsbeirat wird die Niederschrift von zwei Mitgliedern des Ortsbeirates unterzeichnet.

Zustimmung

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0

Frau Licht beantragt im § 14 zwischen Satz 1 und Satz 2 folgenden Satz einzufügen:

„Über die Zusammensetzung einigt sich der Ortsbeirat“

Zustimmung

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0

Herr Baumgarten beantragt § 12 (6) neu aufzunehmen:

„Wahlen werden gemäß § 39 Absatz 7 SächsGemO vorgenommen.“

Zustimmung

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 1

**Abstimmung über den Beschlusspunkt 1 der Vorlage und den aufgeführten Änderungen, welche die Zustimmung des Ortsbeirates erhielten:**

Zustimmung mit Änderung

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0



### 3.2 Drohender Grundschulnotstand in Dresden

A0191/10  
beratend

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt die Vorsitzende Herrn Stadtrat Matthis von der Fraktion DIE LINKE und den Amtsleiter des Schulverwaltungsamtes Herrn Schmidtgen.

Herr Matthis begründet den vorliegenden Antrag seiner Fraktion. Die Schulnetzplanung für die Stadt Dresden stünde für die Jahre 2011/2012 an. Es seien mehr Kinder geboren worden, als in der Schulnetzplanung 2006 prognostiziert. Das wäre nicht das Problem, da zusätzliche Kapazitäten vorgehalten werden. Durch die zunehmenden Geburten in Dresden reichen die Kapazitätsreserven nicht mehr aus und im Schuljahr 2015/16 würden aufgrund der Prognose 1.274 Plätze im Grundschulbereich fehlen, das heißt, dass mindestens sechs neue Grundschulen gebraucht würden.

Herr Matthis begründet, was mit dem Antrag erreicht werden soll. Erfahrungsgemäß sei die Zeitschiene der Schulnetzplanung eng, das heißt, auf der einen Seite würden die Probleme genannt werden und gleichzeitig die Lösung angeboten, so dass es fast unmöglich sei, Differenzen zu erkennen. Es soll genügend Zeit zwischen dem analytischen Teil und dem Teil der Lösungsansätze gewonnen werden. Um diese Zeit zu gewinnen, soll mit dem Antrag die Verwaltung gebeten werden, die erforderlichen Zahlen rechtzeitig bzw. zeitnah vorzulegen. Ein weiterer Grund sei die gegenwärtigen Diskussionen zum Doppelhaushalt 2011/2012. Dabei sei es aus der Sicht seiner Fraktion dringend erforderlich, die ersten Mittel für die hier benannten Probleme einzustellen und so Planungsvorlauf zu schaffen. Der vorliegende Antrag soll begleitend zur Schulnetzplanung verstanden werden, keineswegs als Alternative oder dagegen.

Auf die Frage, ob das Schulverwaltungsamt den hier aufgezeigten Grundschulnotstand auch so sehe, antwortet Herr Schmidtgen wie folgt:

Die erwähnte Doppelnutzung Schule/Hort sehe er nicht als Notstand. Richtig sei hingegen, dass es höhere Geburtenzahlen gegenüber der 2006 prognostizierten Zahlen gebe. Diese würden deutlich abweichen. Bei den sechsjährigen seien die 700 Schüler, die jedoch nicht alle in den kommunalen Grundschulen ankommen würden. Im Rahmen der Schulnetzplanung sei zu klären, wie diese erhöhte Anzahl von Schülern unterzubringen seien. In den nächsten drei Jahren sehe er kein Problem, die Grundschüler unterzubringen. Er räumt ein, dass es durchaus möglich sei, dass es in einzelnen Grundschulbezirken zu Kapazitätsproblemen kommen könnte. Den im Antrag festgesetzten Termin 30.10.2010 halte er für unrealistisch. Seiner Meinung nach bestünde für das nächste Jahr kein Handlungsbedarf.

Frau Thomas: Der Schulnetzplan sei eine Pflichtaufgabe. Ein gewisser Vorlauf sei hier angemessen, denn im Schuljahr 2013/14 sei die Kapazitätsgrenze in einigen Grundschulbezirken und 2014/15 bei den Gymnasien überschritten. Den Antrag sehe sie als eine Art Auftrag an das Schulverwaltungsamt, die angesprochenen Bedarfe zu kommunizieren und entsprechend im Haushalt einzustellen.

Frau Thomas beantragt, den Punkt III des Antrages zu streichen und im Punkt I den Begriff Dresdner Grundschulen ersetzen durch:

„Dresdner Schulen des ersten Bildungsweges in kommunaler Trägerschaft“

Zustimmung

Ja 10 Nein 8 Enthaltung 0

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

- I. die nachfolgenden Zahlen zu den Kapazitätsproblemen der Dresdner Grundschulen näher zu überprüfen und dabei insbesondere zu untersuchen und dem Stadtrat bis zum 30.10.2010 zu berichten,
- wie sich die Situation jeweils bezogen auf die einzelnen Grundschulbezirke (Ortsämter/Ortschaften) und die Schuljahre ab 2010/11 darstellt;
  - welche zusätzlichen Kapazitätsprobleme in welcher Größenordnung sich daraus ergeben, dass die Gebäude der Grundschulen durch andere Schulen bzw. durch Horte mitgenutzt werden;
  - welche zusätzlichen Kapazitätsprobleme in welcher Größenordnung sich aus dem Bauzustand der Schulen, aus den vorgesehenen Baumaßnahmen und den dadurch notwendigen Auslagerungen ergeben;
  - welche entlastenden Potenziale zu berücksichtigen sind (z.B. Kapazitätssteigerung der Schulen in freier Trägerschaft) und
  - welche Auswirkungen in den einzelnen Stadtteilen die konkreten Probleme hinsichtlich der Grundschulkapazität für das Angebot an Hort-Plätzen im Hortbereich haben.
- II. dem Stadtrat mit dem Doppelhaushalt 2011/2012 ein Konzept dafür vorzulegen, wie das Kapazitätsproblem im Grundschulbereich rechtzeitig gelöst werden kann und dabei insbesondere die dafür notwendigen Investitionen darzustellen.
- III. dem Stadtrat mit der mittelfristigen Finanzplanung erste Vorstellungen zur Bearbeitung der Folgeprobleme im Gymnasial- und Mittelschulbereich zu präsentieren.

Schuljahr	Schulanfänger/innen lt. Bev. Statistik*	Grundschüler/innen lt. Bev. statistik	abzgl. Förderschulen minus 5%	abzgl. Freie Schulen minus 1.000	Prognose SNP 2006	Abweichung	Gesamtkapazität ohne Berücksichtigung von Baumaßnahmen **	theoretische Kapazitätsreserve
2009/10	4.071	15.699	14.914	13.914	14.049	135	16.950	3.036
2010/11	4.300	16.200	15.390	14.390	14.460	70	16.950	2.560
2011/12	4.474	16.762	15.924	14.924	14.904	<b>-20</b>	16.950	2.026
2012/13	4.660	17.505	16.629	15.629	15.282	<b>-347</b>	16.950	1.321
2013/14	4.961	18.395	17.475	16.475	15.592	<b>-883</b>	16.950	475
2014/15	5.268	19.362	18.394	17.394	15.680	<b>-1.714</b>	16.950	<b>-444</b>
2015/16	5.348	20.236	19.224	18.224	15.662	<b>-2.562</b>	16.950	<b>-1.274</b>

\* Mittelwert aus zwei Jahrgängen der Bev.statistik \*\*siehe Anlage (Auszug aus der Schulbaustrategie)

Zustimmung mit Änderung  
Ja 10 Nein 8 Enthaltung 0

**3.3 Wiedereröffnung des Gymnasium Gorbitz****A0232/10  
beratend**

Vertagung

**3.4 Prioritätenliste zum Bau fehlender und zur Sanierung stark  
instandsetzungsbedürftiger Fußwege****A0195/10  
beratend**

Den vorliegenden Antrag begründet die Ortsbeirätin Frau Licht. 2002/2003 wurde vom Stadtrat ein Prioritätsprogramm zum Bau fehlender und stark instandsetzungsbedürftiger Gehbahnen im Dresdner Stadtnetz beschlossen. Dieses sei nun nach sieben Jahren stark überarbeitungsbedürftig. Der Antrag ziele darauf ab, eine neue Prioritätenliste unter Einbeziehung der Ortsbeiräte und Ortschaftsräte zu erstellen. Der Termin sei bewusst knapp gewählt worden, um die Finanzpositionen noch im Doppelhaushalt einzustellen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

1. eine Prioritätenliste zum Bau fehlender und zur Sanierung von stark instandsetzungsbedürftigen Fußwege zu erarbeiten, einschließlich einer ersten Kostenschätzung für jedes Projekt.
2. sicherzustellen, dass alle Ortsbeiräte und Ortschaftsräte der Landeshauptstadt bei der Prioritätensetzung für ihren Bereich in geeigneter Art und Weise mit eingebunden werden.
3. die Prioritätenliste dem Stadtrat bis zum 30.11.2010 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Zustimmung

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 2

**3.5 Erhalt und Entwicklung eines strukturreichen Altbaumbestandes auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Dresden****A0205/10  
beratend**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt die Vorsitzende Frau Stadträtin Zimmermann von der Fraktion Bündnis90/Die Grünen.

Frau Zimmermann begründet den vorliegenden Antrag ihrer Fraktion. Einleitend hebt sie die ökologische Bedeutung des Stadtgrüns in verdichteten Wohngebieten für die Lebensqualität sowie die positive Wirkung sowohl in psychischen als auch im sozialen Bereich hervor. Daneben hätte Stadtgrün einen kulturellen und einen ästhetischen Wert. 2010 sei das Jahr des Artenschutzes, aus diesem Grund bringe Frau Zimmermann diesen Antrag mit besonderer Freude ein. Bäume und Hecken seien für eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen ein ganz wichtiger Lebensraum. Im Stadtgebiet von Dresden gebe es ca. 50.000 Straßenbäume, ca. 50.000 Bäume in Park- und Grünanlagen und 6.000 auf Privatgrundstücken. Kritisch sehe sie, dass der Gesamtbestand an Straßenbäume gestiegen aber die Anzahl der älteren Bäume rückläufig sei. In den offiziellen Umweltberichterstattungen würde sich dies wie folgt ausdrücken, die Gesamtzahl der Straßenbäume nehme zwar zu, die Anzahl der älteren Bäume ab, die ökologische Wirkung gehe daher insgesamt zurück. Im Zuge der Baumaßnahme Tharandter Straße wurden 67 Bäume gefällt. Um die gleiche ökologische Wirkung herzustellen, wären in diesem Bereich 80 Jungbäume erforderlich. Letztes Jahr sei ein Straßenbaumkonzept erstellt worden. Dieses sehe vor, dass die Anzahl der Straßenbäume auf 75.000 Gehöl-

ze aufgestockt werde. Das Konzept sei auf die Mehrung der Straßenbäume abgestellt, nicht aber auf den Arten- und Naturschutz. Genau hier würde aber dieser vorliegende Antrag ansetzen.

Im Rahmen der Erdgasumstellung seien viele Straßenbäume gefällt bzw. zerstört worden. In diesem Zusammenhang wurde gefragt, ob vom Verursacher der DREWAG Ausgleichszahlung erfolgten.

Frau Zimmermann antwortet, dass es hierzu einen Vertrag gegeben hätte und die DREWAG jährlich einen erheblichen Betrag der Stadt gezahlt hätte, dieser sei jedoch ausgelaufen. Herr Peschel beantragt Rederecht für die anwesenden Bürger:

Zustimmung  
Einstimmig

Herr Darre spricht als Vertreter des Kleingartenvereins Dresden West. Kleingartenanlagen seien derzeit nicht im Geltungsbereich der noch geltenden Gehölzschutzsatzung. Er fragt nun, ob der Antrag darauf abziele, den Geltungsbereich zu erweitern.

Frau Zimmermann verneint die Frage.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat möge beschließen:

- 1) Auf dem Stadtgebiet der Landeshauptstadt Dresden, insbesondere auch innerhalb der bebauten Bereiche sowie entlang von Straßen und Wegen, soll auf öffentlichen und privaten Flächen ein strukturreicher Altbaumbestand entwickelt und erhalten werden.
- 2) In besonderen Fällen können Baumeigentümer zur Erhaltung von Altbäumen auf Antrag eine Bezuschussung erhalten. Dafür sind jährlich Haushaltsmittel und Kostenerstattungsmittel gemäß Gehölzschutzsatzung in Höhe von 5000 € bereitzustellen.
- 3) Das von der Stadt geführte Baumkataster, das sowohl Aussagen über die Vitalität der Bäume enthält als auch über frühere Fällungen, ist öffentlich zugänglich zu machen.
- 4) In das städtische Baumkataster werden alle besonders wertvollen Bäume der städtischen Flächen (z. B. öffentliche Parkanlagen, Kindertagesstätten, Schulen) aufgenommen. Unter „besonders wertvoll“ werden Bäume verstanden, die aufgrund ihrer Größe, ihres Alters, ihrer Ausprägung, ihres Standortes, ihrer kulturhistorischen Bedeutung sowie ihrer Naturschutzrelevanz als überdurchschnittlich zu beurteilen sind. Naturschutzrelevant sind insbesondere Exemplare bedrohter Arten (z. B. Schwarzpappel), Bäume als Teile von wichtigen ökologischen Vernetzungsstrukturen und sehr alte – auch „nichtvitale“ Bäume.
- 5) Der Landschaftsplan und die Liste der Naturdenkmäler sind schnellstmöglich um prägnante und besonders wertvolle, naturschutzrelevante Bäume auf Grundstücken aller Eigentumsformen zu ergänzen und alle 3 Jahre zu aktualisieren. Die Gehölzschutzkommission der LH Dresden, der Kreisnaturschutzbeauftragte, Naturschutzinitiativen sowie lokale Experten (bspw. Mitarbeiter des Botanischen Gartens, der HTW oder der Fachschule Pillnitz) sind von der Stadtverwaltung einzubeziehen.
- 6) Die Bevölkerung wird per Veröffentlichung im Amtsblatt und innerhalb des Webauftrittes der Landeshauptstadt Dresden vierteljährlich über die von der Stadtverwaltung in eigener Verantwortung geplanten Baumfällungen des folgenden Quartals sowie die dafür erforderlichen Ersatzleistungen informiert.

Der Stadtrat möge ferner beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

- 7) bis zum 31.10.2010 eine Richtlinie für den Baumschutz bei Planungen von Baumaßnahmen zu erarbeiten, die die Prämissen aus Anlage 1 beinhaltet.
- 8) die Richtlinie dem Stadtrat zur Information vorzulegen.

Zustimmung

Ja 11 Nein 5 Enthaltung 2

### 3.6 **Widerspruch der Landeshauptstadt Dresden gegen Verwendung personenbezogener Daten durch "Google Streetview"**

**A0207/10  
beratend**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt die Vorsitzende den Medienreferent der Fraktion Bündnis90/Die Grünen, Herrn Schmelich.

Herr Schmelich begründet den vorliegenden Antrag. Seit dem Einreichen des Antrages seiner Fraktion im Juni hätte es eine breite öffentliche Diskussion gegeben. Das führte auch dazu, dass einzelne Punkte im Beschlussvorschlag des Antrages in der Folge angepasst worden seien. Der geänderte Beschlussvorschlag wurde von ihm vor Beginn des Tagesordnungspunktes schriftlich jedem anwesenden Mitglied des Ortsbeirates übergeben. Das Widerspruchsrecht gegen die Darstellung des Hauses/Grundstückes ende zum 15. Oktober 2010.

Im Anschluss erfolgt eine kontroverse Diskussion.

Herr Nitzsche beantragt den Punkt 1 und 2 des Beschlussvorschlages zu streichen und die nachfolgenden Beschlusspunkte entsprechend neu zu nummerieren (mit 1 beginnend).

Ablehnung

Ja 4 Nein 9 Enthaltung 5

Widerspruch der Landeshauptstadt Dresden gegen Verwendung personenbezogener Daten durch "Google Streetview"

Der Ortsbeirat stimmt über den geänderten Beschlussvorschlag, welcher vom Einreicher zu Beginn der Sitzung zur Kenntnis gegeben wurde, ab:  
(Änderungen gegenüber dem eingereichten Beschlussvorschlag wurden fett hervorgehoben)

1. Die Oberbürgermeisterin **wird gebeten, im Zusammenwirken mit dem Hamburgischen Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit** gegenüber dem Unternehmen Google **darauf hinzuwirken**, dass die für Google-Streetview gesammelten Rohdaten vom Datenschutzbeauftragten der Landeshauptstadt und dem Sächsischen Datenschutzbeauftragten auf ihre datenschutzrechtliche Relevanz ausgewertet werden können.

2. Die Oberbürgermeisterin wird **gebeten, im Zusammenwirken mit dem Hamburgischen Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit** gegenüber dem Unternehmen Google **darauf hinzuwirken**, dass vor dem Start von Google-Streetview Dresden alle Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt die Möglichkeit haben, die dort zur Veröffentlichung anstehenden Daten offline auf ihre datenschutzrechtliche Relevanz zu überprüfen. Dazu ist ein Zeitraum von mindestens acht Wochen vorzusehen.

3. Die Landeshauptstadt Dresden ermöglicht ihren Bürgerinnen und Bürgern, über Widerspruchslisten in den Bürgerbüros sowie die Veröffentlichung des entsprechenden Links im Internet bzw. andere geeignete Varianten ihren eigenen persönlichen Widerspruch gegen die Veröffentlichung personenbezogener Daten einzulegen (**letzter Halbsatz entfällt**)

4. Die Landeshauptstadt Dresden **appelliert** an alle öffentlichen Einrichtungen und freien Träger von Einrichtungen mit Publikumsverkehr (z. B. Kinas, Schulen, Krankenhäuser, Museen), die Darstellung ihrer Einrichtung daraufhin zu prüfen, ob dort auf Abbildungen von Personen oder Gegenständen (z. B. Fahrzeugen), die Rückschlüsse auf Personen zulassen, Menschen erkennbar sind.

#### 5. entfällt

6. Die Landeshauptstadt Dresden informiert die Bürgerschaft in geeigneter Weise – und nicht ausschließlich über das Amtsblatt – über den Sachverhalt und die Möglichkeiten des Widerspruchs.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung mit Änderung  
Ja 10 Nein 5 Enthaltung 3

### **4 Vorlagen zur Information an den Ortsbeirat**

#### **4.1 Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Entschädigung ehrenamtlich Tätiger (Entschädigungssatzung) V0635/10 zur Information**

Die Vorsitzende gibt die Vorlage „Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Entschädigung ehrenamtlich Tätiger (Entschädigungssatzung)“ zur Kenntnis.

### **5 Informationen, Hinweise und Anfragen**

#### **Beschluss aus der Stadtratssitzung am 2. September 2010**

Der Antrag A0177/10 (Verkehrsorganisatorische Maßnahmen entlang der B 6 nach Freigabe der Brücke in Niederwartha - Ortsbeiratssitzung am 17. Juni 2010) wurde vom Stadtrat entsprechend dem Beschlussvorschlag des Ergänzungsantrages bzw. der Beschlussempfehlung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau beschlossen (Herr Stadtrat Stübner informierte zur Ortsbeiratssitzung am 26. August 2010 über diese Änderungen).

#### **Plan Hochwasservorsorge Dresden (Ortsbeiratssitzung am 22. April 2010)**

Der Plan Hochwasservorsorge wurde vom Stadtrat am 12. August 2010 beschlossen und kann unter [www.dresden.de/Stadtentwicklung](http://www.dresden.de/Stadtentwicklung) und Umwelt eingesehen werden.

#### **Schillingstraße zwischen Gröbelstraße und Tharandter Straße**

Mit der Anordnung vom 25. August 2010 der Straßenverkehrsbehörde soll die Einbahnstraße Schillingsstraße für den Radverkehr in beiden Richtungen geöffnet werden. Dazu soll das zulässige Parken auf die rechte Fahrbahnseite verlegt und die Geschwindigkeit auf 30 km/h begrenzt werden.

#### **Entschädigungszahlung zum 15. des Monats**

Ab September 2010 erfolge die Zahlung der Pauschalentschädigung und des Sitzungsgeldes zum 15. des Monats, nicht wie bisher gegen Ende des Monats.

**Schaffung von Arbeitsgelegenheiten nach § 16 (3) SGB II**  
**Hier: Ordnungshelfer im Ortsamtsbereich Cotta**

Das Projekt „Ordnungshelfer im Ortsamtsbereich Cotta“ wurde von der Bundesagentur für Arbeit bis einschließlich 30. November 2010 verlängert (Ortsbeiratssitzung am 27. Januar 2010).

**Betreibung und Fortbestand des Freibades Cotta und des FKK Luftbades Dölzchen**  
(Anfrage aus der Ortsbeiratssitzung am 26. August 2010)

Der Sportstätten- und Bäderbetrieb teilt hierzu mit, dass es zum jetzigen Zeitpunkt keine Entscheidungsvorlagen gebe, welche die Schließung einzelner Bäder beinhalten. Im eingebrachten Wirtschaftsplanentwurf für das Jahr 2011 hätte der Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb die Mittel für die Betreibung beider Bäder vorgesehen.

Herr Baumgarten ergänzt hierzu, dass es nunmehr eine Fördermittelzusage gebe und das Freibad für ca. 2,1 Mio. € saniert werden soll. Baubeginn soll am 1. September 2011 und Bauende zu Beginn der Badsaison 2012. Die Badfläche verringere sich von 1.080 m<sup>2</sup> auf 750 m<sup>2</sup>. Im Juni 2013 würde das Freibad Cotta 100 Jahre alt werden.

**Probleme/Anfragen des Ortsbeirates**

Herr Baumgarten: Mit Bezug auf den Verfügungsfonds, welcher der Ortsamtsleiterin jährlich in Höhe von 1.200 € zur Verfügung stünde, fragt er nach dessen Verwendung.

Die Vorsitzende bittet, die Frage an die für den Haushalt zuständige Stelle zu richten.

Frau Opitz: Der Kreisverkehr Tharandter Straße sei schon mal fertig und mittig asphaltiert gewesen. Das sei nun entfernt und mittig gepflastert worden. Sie hätte gehört, dass die Busse nicht herum gekommen wären. Sie fragt, wer für den Planungsfehler verantwortlich sei.

Hinweis des Schriftführers: Nach telefonischer Rücksprache mit der Bauoberleitung, Herrn Eberwein, sei ihm mitgeteilt worden, der Bauoberleitung sei die Problematik unbekannt. Eine Änderung der Planung sei nicht erfolgt. Es hätte sich lediglich um einen temporären und zeitlich begrenzten Zustand gehandelt, um den Durchgangsverkehr über die Baustelle zu führen.

Irina Brauner  
Vorsitzende

Christian Wintrich  
Schriftführer

Ortsbeiratsmitglied

Ortsbeiratsmitglied